Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 17

Artikel: Ein Blick hinter die Kulissen beim Fujicolor Labor in Dielsdorf
Autor: Rolli, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979814

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

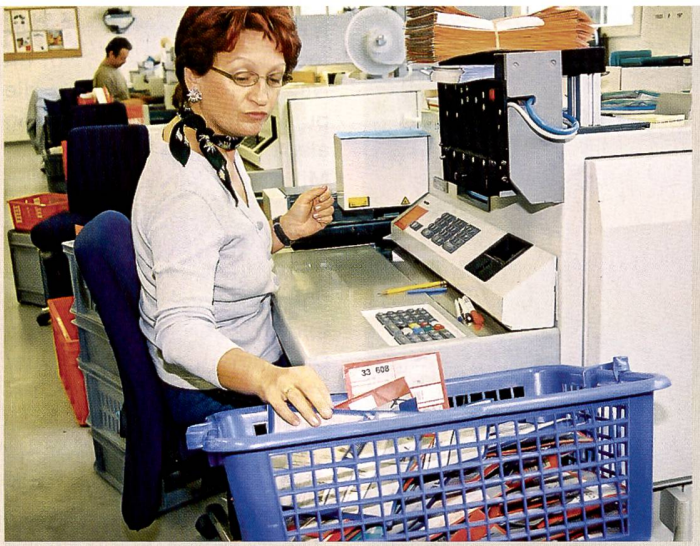
Download PDF: 11.05.2025

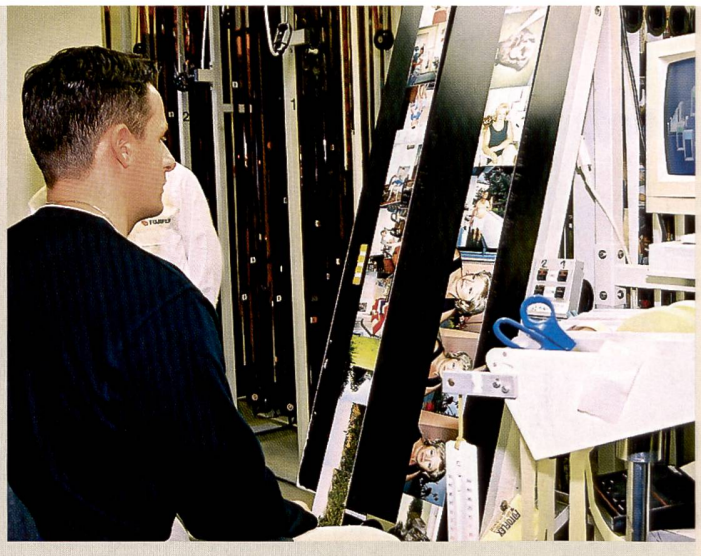
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fujilabor **Ein Blick hinter die Kulissen beim Fujicolor Labor in Dielsdorf**

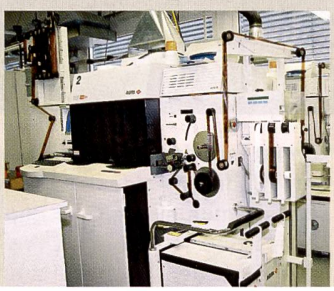
Über zwei Millionen Filme werden im Fujicolor Labor in Dielsdorf pro Jahr verarbeitet. Wie das reibungslos funktioniert, haben wir auf einem Rundgang erfahren.
Vor zwei Jahren hat Fujifilm Schweiz AG den Betrieb der Color Labor (Jegenstorf) aus der Coop/Interdiscount Gruppe akquiriert. Heute verarbeitet das Fujicolor Labor in Dielsdorf über zwei Millionen Filme im Jahr. Dass dazu eine gut funktionierende Logistik gebraucht wird, versteht sich von selbst. Umso mehr, als im Fujicolor Labor nicht nur Frischfilme, sondern auch Nachbestellungen verarbeitet werden.

Teamarbeit und Präzision sind gefragt, wenn es darum geht, pro Jahr über zwei Millionen Filme zu entwickeln.
Wir haben uns im Fujicolor Labor in Dielsdorf umgesehen. Trotz des riesigen Auftragsvolumens war aber von Hektik wenig zu spüren. Ein Report.





Vom Wareneingang bis zum Versand der erledigten Aufträge wird ein hohes Mass an Professionalität verlangt.



Die Kundenaufträge werden in der Nacht – per Post oder Fotokurier – aus der ganzen Schweiz nach Dielsdorf spediert, wo sie ab drei Uhr morgens verarbeitet werden. Als erstes werden die Filme gekennzeichnet. Sie erhalten eine Nummer. Dieselbe Nummer wird auf die Auftragstasche geklebt.
Mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind damit beschäftigt, Film für Film auf eine (lichtdichte) Rolle aufzuwickeln. Sobald diese voll ist, geht sie zur Entwicklung in die Entwicklungsmaschine. Ab hier läuft alles vollautomatisch: der Film durchläuft die verschiedenen Chemiebäder. Fertig ausfixiert, gewässert und getrocknet wird der Film erneut aufgerollt.

Schneiden – aber richtig

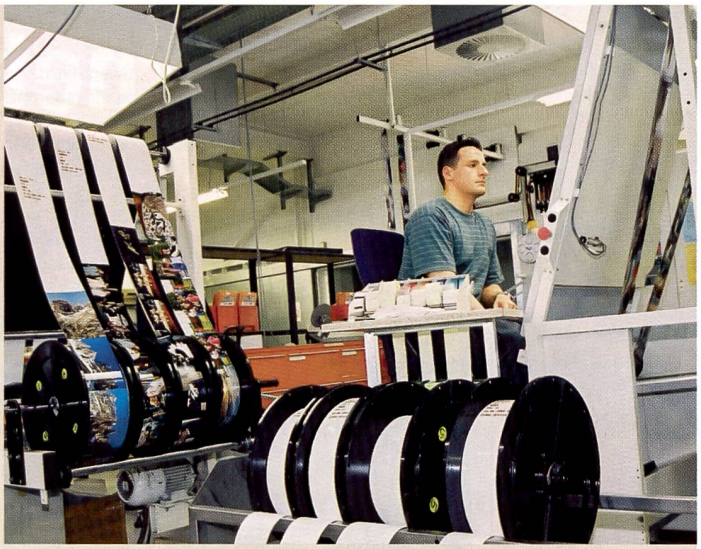
Nach der Entwicklung werden erst einmal Markierungen am Filmrand angebracht. Diese garantieren, dass die Maschine nach dem Kopieren die Filme am richtigen Ort schneidet. Auf fünf Agfa Dimax Printern werden anschliessend die vom Kunden gewünschten Bilder ausbelichtet. Der grössere Teil der Arbeit entfällt auf die sogenannten Frischfilme, Nachbestellungen machen zwischen 20 und 25 Prozent des Volumens aus. Am meisten gefordert sind die rund 100 Mitarbeiter des Fujicolor Labors im August. Da kann es schon mal vorkommen, dass an einem einzigen Tag 20'000 bis 22'000 Aufträge verarbeitet werden. Nicht nur Fachgeschäfte und Grossverteiler (z.B. Coop) lassen die Filme ihrer Kunden in Dielsdorf entwickeln. Rund die Hälfte der Aufträge stammt von Privatkunden, die ihre Filme per Post ans Fujicolor Labor senden.
Qualitätskontrolle wird auch in Dielsdorf gross geschrieben. Mehrere Mitarbeiter sind damit beschäftigt, jene Bilder, die nicht befriedigend ausgefallen sind, auszusondern und

erneut zu printen. Neben Filmen verarbeitet das Fujicolor Labor auch digitale Daten, die von Kunden über die Fuji Homepage www.fujifilm.ch angeliefert werden. Allerdings kommen beim Ausbelichten dieser Dateien andere Gerätschaften zum Einsatz.

Die Daten werden über einen speziellen Server an einen Laserbelichter geleitet und auf Fotopapier ausbelichtet. Die fertigen Abzüge werden – wie analoge Fotos übrigens auch – mit wichtigen Informationen versehen: Auftragsnummer, Dateiname und Maschinenerkennung. Schliesslich werden die Fotos – und bei analogen Aufträgen natürlich auch die Negative – an die Spedition weitergeleitet, wo diese mit Filmversandtasche und einem Gratisfilm wieder an den Kunden gehen. Was passiert, wen ein Film «verloren» geht? Oft liegt der Fehler beim Kunden, weil der Absender auf dem Versandbeutel vergessen wurde.

Fast alle Anrufe können zur Zufriedenheit der Kunden beantwortet werden. Die Filme werden nämlich gescannt, damit kann auch jedem Auftrag ein so genannter Indexprint beigelegt werden. Bei «namenlosen» Filmen, werden die Bilder und die unvollständigen Angaben – manchmal ist nur ein Poststempel mit einer Postleitzahl vorhanden – in einem speziellen Programm abgelegt (siehe Fotointern 16/01, S.18). Dank ausgeklügelter Software können die Mitarbeiter des Kundendienstes dann die Filme zuordnen. Die Wünsche eines eiligen Lokalreporters kann das Fujicolor Labor jedoch nicht erfüllen. Einzelne Filme nach 16 Uhr noch im Eiltempo zu entwickeln, dafür ist ein Grosslabor nicht eingerichtet. Am späten Nachmittag müssen nämlich die Maschinen gewartet werden, damit sie am nächsten Tag wieder mit voller Kapazität fahren können. Und um durchschnittlich 20'000 Filme an einem Tag zu verarbeiten, ist ja auch schon ein ganz flottes Tempo nötig.

Werner Rolli



sinarback -Typisch Sinar-System

NEW

sinarback
Cyber-Kit

Die kleine und leicht zu transportierende Computereinheit für bis zu **1900 One-Shot-Aufnahmen on location!** Ohne Netzanschluss realisieren Sie extrem schnelle Bildfolgen.

Eine weitere Option - testen Sie auch diese Möglichkeit!

Typisch Sinar-System!

AKTION

broncolor
Primo - Aktion

Broncolor's Primo-Generatoren stehen für preisgünstige Blitzleistung. *Jetzt werden sie noch günstiger.*

Beim Kauf eines Generators mit einer entsprechende starken Primo- oder Pulsoleuchte, **schenken wir Ihnen eine zweite Leuchte!**

NEW

sinarback HR

Sinarback neu ab **Fr. 15'000!!**

Dank höher auflösenden Objektiven konnte beim Sinarback die **Microscanning**-Funktion freigegeben werden.

Sie profitieren von einem **universellen Rückteil mit 1-, 4- und 16-Shot** und Datensätze von bis zu **450 MB**.

Typisch Sinar-System!

HIT

FOBA
Ihre dritte Hand !!

FOBA-Combirohre bieten mit ihrer Universalität immer wieder Hand zu Lösungen, die sonst nicht möglich sind. Ein weiteres Beispiel ist das Befestigungsset mit Klettverschluss **COMEN**. Damit lassen sich Spiegel, Kartons und Folien leicht befestigen.

AKTUELL

broncolor
Picolite-Vorsätze

Kleine Motive - kleine Leuchten

Effektvolle Lichtführung mit **broncolors Picolite**-Leuchten. Sei es mit dem Fresnelspot-, dem Projektions-Vorsatz, Abschirmklappen oder den Wabenraster - natürlich total systemkompatibel.

Rieterstrasse 80
8002 Zürich
Tel.: 01/280 27 27
Fax: 01/280 35 35

sic imaging center

sinar
FOBA
imacon
broncolor
swingbox
sinar
BARCO

Zoomen Sie auf diese Angebote!

RICOH RDC-i500

Auch die kleine Schwester der RDC-i700, die vom Time Magazine zur «Invention of the Year 2000» gewählt wurde, hilft beim effizienten Erstellen und Verwalten von Dokumenten. Nebst den Funktionen einer voll ausgestatteten Digitalkamera mit 3,34 Millionen Pixeln bietet sie einzigartige Kommunikationsmöglichkeiten (inklusive Internet). So kann etwa ein soeben gemachtes Foto durch Drücken weniger Tasten an eine E-Mail-Adresse geschickt werden.

tamrac Digital-Serie

Die Fototaschen der Digital-Serie sind speziell für Digital-Fotokameras und -Camcorder inklusive Zubehör wie Memory Cards, Kassetten, Disketten etc. entwickelt worden.

VARTA Photo Lithium und Alkaline

Die Photo Lithium Batterien wurden deutlich verbessert und weisen höhere Kapazitäten für mehr Leistung auf. So kann man jetzt bis zu 50-mal mehr blitzen! Die Kapazität der Photo Alkaline Batterie ist zwar gleich hoch wie jene der Vorgängerin, der Innenwiderstand konnte aber weiter gesenkt werden. So ist die Energie nun noch schneller verfügbar, was vor allem bei der Verwendung von digitalen Kameras, Blitzgeräten und Windern interessant ist.

Tokina

1:2,8/28–80 mm

Das neue Universalzoom für professionelle Ansprüche, mit konstanter Lichtstärke 1:2,8 und dem grossen Brennweitenbereich von 28 bis 80 mm. Passend zu Nikon, Minolta, Canon und Pentax.

Draussen wird's zwar immer kälter, doch die Angebote von Gujer, Meuli & Co. sind heiss wie immer. Und damit das auch so bleibt, sind wir immer bestrebt, Ihnen das Neuste vom Neuen zu attraktiven Konditionen zu bieten. Sie suchen ein bestimmtes Produkt oder haben eine Frage zu unserem umfassenden Angebot für Profis und Amateure? Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Gujer, Meuli & Co.
Niederhaslistrasse 12
8157 Dielsdorf

Tel. Zentrale 01 855 40 00
Tel. Verkauf 01 855 40 01
Fax 01 855 40 05

www.gujermeuli.ch

Alle Marken in unserem Sortiment:

RICOH · ADMIRAL CONCEPT 2000 · cokin · DELKIN DEVICES · diplomat by GMC SWITZERLAND · HOYA · Kenko · Kowa · SLIK · SUNPAK · tamrac · Tokina · VARTA

IRNIGER WERBEAGENTUR AG